

Die Menschen nennen es Liebe.

Roman von S. Courty's-Maler.

32. Fortsetzung.

Mis Via an diesem Abend ihr Zimmer aufsuchte, trat Rosa, die Jungfer der Gräfin, bei ihr ein.

"Gnädigste Komtesse verzeihen — ich wollte nur melden, daß auf dem Schreibtisch ein Paketchen liegt. Es ist aus dem Hotel geschickt worden, von Frau v. Brenten, und es soll niemand darum wissen, da es sich um eine Geburtsstagsübertagung handelt," sagte sie schnell.

Via war sehr erstaunt. Sie wußte nicht, daß irgendein Geburtstag bevor stand. Aber ein inständiges Gefühl riet ihr, zu schauen über ihre Verwunderung.

"Es ist gut, Rosa, ich danke Ihnen. Und nun gehen Sie schnell, Frau Gräfin wird Ihren bedürftigen Schritten Sie mir Martha herein."

Rosa entfernte sich und gleich darauf trat Martha, die Jute, ein.

Via hatte inzwischen lustigstündend einen Blick auf das Paketchen geworfen, das auf dem Schreibtisch lag. Es war verpackt und mit ihrer Adresse versehen. Via hätte es an sich sehen nur Papieren zu enthalten. Vielleicht Aufschlüsse über meine Schicksal, dachte sie. Und ein seltsames Gemisch befand sich in dem Inhalt. Wie ein kleines, bequemes Gewand überzogen und die Flechten lösen. Sie liebte es, denn noch ein halbes Stündchen mit aufgeschliffenem Haar zu sitzen, ehe sie es für die Nacht einwickeln ließ.

"So, Martha — ich will noch ein halbes Stündchen lesen, dann rufe ich Sie."

Damit verabschiedete sie Martha vorläufig.

Mis Via allein war, schmeigte sie sich in den Sessel vor ihrem Schreibtisch und öffnete das kleine Paketchen. Was sie die erste Hülle entfernte hatte, kam ein Briefchen zum Vorschein und ein kleines, ohne Schnur umwickeltes Kuvert, ohne Aufschrift.

Quert öffnete Via das Briefchen und las:

"Viel Spaß Komtesse! Es wurde mir nicht vergönnt, Ihnen adieu sagen zu dürfen. Ihr Verehrter, Herr v. Ried, ein alter Bekannter von mir, den ich überraschenderweise an Ihrer Stelle antraf, hinderte mich daran. Er fürchtete wohl, daß ich Ihnen etwas von unseren früheren Beziehungen ausplaudern könnte."

Wie Frauen sollten aber zusammenhalten, die Männer tun es ja auch. Die Männer wollen jedes Pflöckchen in der Vergangenheit der Frau kennen, die sie zu ihrer Gattin machen, aber die Frauen sollen möglichst nichts von der Vergangenheit der Männer erfahren. Und doch ist die selbe oft viel — interessant.

Da ich Sie als eine sehr liebenswürdige junge Dame kennen gelernt habe, wiederholt es mir, Sie in Ungewissheit zu lassen über das, was vor noch gar nicht langer Zeit zwischen Herrn v. Ried und mir geschah, und deshalb sende ich Ihnen beiliegende Briefe, die Herr v. Ried an mich geschrieben hat. Er und Du tun Ihnen das darin vermerkt. Ich glaube, die Letztere wird Ihnen interessieren sein und Ihre Erfahrungen bereichern. Vielleicht dienen diese Briefe Ihnen eines Tages als Uebergriffe des gestrigen Herrn Gemahls. Das sollte mich freuen. Ich rote Ihnen jedenfalls in Ihrem eigenen Interesse, niemandem zu verraten, daß Sie im Besitz dieser Briefe sind — sonst sind sie als Waife wertlos. Da ich im Begriffe bin, abzureisen, empfehle ich mich Ihnen und wünsche Ihnen viel Glück in Ihrer künftigen Ehe. Ihre Verehrte v. Brenten."

Betroffen sah Via auf diesen Brief herab. Mit einem Gefühl, als schreie etwas Unheimliches an sie heran, löste sie das starke Kuvert und nahm die Briefe heraus. Vier Stück waren es nur, von verschiedener Länge. Via begann zu lesen.

Und in diesen vier Briefen enthielt sich ihr ein ganzes heißes Mannesherz in den Ausdrücken einer großen, gewaltigen Leidenschaft.

Wie fieberhaft kann es über das Gesicht. Zum ersten Mal bemerkte sie die junge Seite solche Ausdrücke eines heißen Empfindens.

Gütend hielten ihre Hände diese Briefe. Blatt um Blatt lief durch ihre Finger, und die glühenden, werdenden Worte schritten sich schmerzhaft in ihre Seele und erweckten doch zugleich eine heiße Sehnsucht, daß diese Worte ihr gelten möchten.

Aber dies alles hatte Hans Ried einer anderen Frau geschrieben — der schönen Frau v. Brenten. Diese also war die schöne junge Witwe, von der Erzählung Mollathin gesprochen hatte, und die er so wahrhaftig geliebt hatte. Ka, wie anders sprach er zu dieser Frau als zu ihr. Wie falt und ruhig hatten dagegen sein Briefe an sie selbst geklungen.

Also, das war die Liebe? Ja — ja — ja — so heiß wie diese Briefe, so eine Liebe mußte sich unaussprechlich in ein Menschenherz einprägen, sie

musste in alle Ewigkeit darin glücken und brennen.

Da stand es ja auch: "So wie ich dich liebe, meine angebetete Braut, so habe ich nie vor dir ein Weib geliebt und werde nie ein anderes Weib so lieben können. Dir allein gehört mein ganzes Herz für alle Ewigkeit, und meine Sehnsucht, dich zu besitzen, ist grenzenlos."

Starr blickte Via nieder auf all die heißen, werdenden Worte, die wie in Blut getaucht schienen. Wie ein Schauer lief es über sie hin, und ein heißes, namenloses Weh presste ihr die Brust zusammen. Ach — wie konnte er sie, das törichte junge Ding, zur Frau begehen, da er eine andre so sehr liebte? Und warum hatte er nicht Viane zu seiner Frau gemacht? Hatte sie ihm wirklich abgewiesen? Wam? sagte ja. Sie würde die Frau des Fürsten Irwin.

Also deshalb hatte Hans Ried damals sein süßes Schloß aufgegeben und sich mit Sehnsucht nach der unerreichbaren Geliebten dort vergraben? Ach — wenn er so gelitten hätte, wie sie jetzt selbst leiden mußte — wie furchtbar traurig mußte ihm damals gewesen sein.

Und dann war sie selbst ihm in der Weg gekommen — wie ein toller, übermütiger Junge — und hatte ihn angelacht — und dann — ja — dann hatte er sie aus irgend einem äußerlichen Grunde zur Frau begehet — weil er die andre nicht haben konnte.

Und nun sie dies alles wußte, nun sie es von seiner eigenen Hand geschriebene sah, daß er die andre liebte — nun erkannte sie ihr Glück ganz unumgänglich, daß sie seine Frau wurde. Die quälendsten Gedanken härmten auf sie ein und rissen sie in eine furchtbare Erregung hinein, die ihre jede klare Besinnung nahm. Sie überlegte nicht, weshalb Viane v. Brenten ihr diese Briefe geschickt hatte, dachte nicht daran, daß diese Liebe von der in den Briefen die Rede war, längst erloschen sein könnte. Sie fühlte nur die quälende Gewissheit, daß Hans v. Ried sie zu seiner Gattin machen wollte, ohne sie zu lieben.

Und immer klarer wurde es ihr, daß sie nicht seine Frau werden konnte, jetzt nicht mehr, nachdem sie diese Briefe gelesen hatte, nachdem sie erkannt hatte, wie tief und heiß er zu lieben vermochte.

Sie schauerte wie im Fieber zusammen und schlug die Hände vor das Antlitz. Ach — wie sie ihn liebte, und wie hoch es tat, daß er sie nicht wiederliebte!

"Dagü gefiel sie eine heiße Scham, daß sie die Briefe gelesen hatte, seine Frau zu werden. Und mit einer Qual, die ihr fast körperlich fühlbar war, dachte sie daran, daß er noch heute bei seiner Ankunft sie in seine Arme gezogen und sie hätte küssen wollen. Wie gut, daß sie wenigstens diesem Ausweg ausgingen war. Nie — niemals wieder durfte er wieder ihre Lippen berühren, sonst mußte sie vor Scham vergehen. Er wollte sie ja doch nur küssen, weil sie nun einmal seine Braut war und weil er es für seine Pflicht hielt, gärtlich zu ihr zu sein. O Schmach und Pein! Welch ein entsetzlicher, martervoller Gedanke! Sie sprach auf und lief wie verlost im Zimmer auf und ab. Was sollte sie tun? Es erschien ihr unmöglich, ihm noch einmal noch einmal in die Augen zu sehen. Am liebsten wäre sie, wie sie ging und stand, fortgelaufen, so weit sie ihre Füße trugen. Aber wohin?

Nein, heute konnte sie nicht mehr fort — aber morgen — ja — morgen früh, da er wiederkam, wollte sie fort. Sie wollte heimgehen zu ihrem Vater. Der durfte nicht erst nach Brenten-Walden kommen, die Verlobung durfte nicht publiziert werden. Ja — so sollte es sein — fort mußte sie, ehe sie Hans noch einmal wieder sah.

Aber — was sollte sie Lante Maria sagen, wenn sie morgen früh so plötzlich abreisen wollte? Lante Maria würde sie gar nicht fortlaffen, würde er erst fragen und forschen und wohl gar Hans herbeirufen lassen. Und er würde dann auch in sie bringen mit erlauchten Fragen und würde sie ansehen mit seinen Augen, die ihr bisher wie strahlende Sonnen erschienen waren, die sie so sehr liebte und nun doch fürchtete wie nichts auf der Welt.

Sie blieb stehen und preschte die Hände fest gegen das klopfende Herz in zitternder Angst.

Nein — nein — das durfte nicht sein — sie konnte ihm jetzt nicht begegnen — um keinen Preis. Er würde ihr alles, was in ihr flüchtete, vom Gesicht ablesen und dann stand sie vor ihm in ihrer tiefen Scham. O nein — sie mußte fort, ehe er wiederkam morgen, das stand fest bei ihr.

Und diese Briefe — diese unseligen Briefe, die nach sie mit sich und verzagte vor dem feinen Augen. Er durfte nicht sehen, daß sie diese Briefe gelesen hatte, sonst würde er gleich wissen, warum sie vor ihm stoh und würde erkennen, daß er nie, niemals er würde erkennen, daß sie ihn liebte.

Ein matter Aufbruch tobte in ihrer jungen Seele. Bang und hilflos sah sie sich um und fragte sich immer wieder: "Was soll ich tun, wie kann ich einer Begegnung mit Hans ausweichen? Wie komme ich ungehindert fort? Und was sage ich meinem Vater, wenn ich heimkomme?"

Sich schließend warf sie sich auf den Dивan und das Gesicht in einem Kissen.

So lag sie lange, bewegungslos, und wie erstickt, eine Seite tiefsten Schmerzes.

Ein schüchternes Klopfen an der Tür schredte sie auf.

"Was ist?" fragte sie gestohabwendend die eintretende Jute.

"Verzeihen — ich glaubte, gnädigste Komtesse seien eingeschlafen über der Letztere," antwortete Martha. Sie hatte lange betaglich gewartet, daß sie gerufen wurde.

Via sprang auf und frisch sich das Haar aus dem Gesicht. Die goldbraune Flut umhüllte sie wie ein herrlicher Mantel.

"Wahrscheinlich — ja — wahrscheinlich — daß sie eingeschlafen, es ist gut, daß Sie kamen, Martha," sammelte Via verlornt. Und dann fuhr sie fort:

"Nun stellen Sie mir schnell mein Haar ein. Es ist wohl schon spät?"

"Gleich ein Uhr, gnädigste Komtesse." "Ach — da habe ich sie lange warten lassen. Sie werden müde sein." Martha büchelte sorgsam das Haar ihrer jungen Herrin.

"Oh, das ist nicht schlimm, darauf brauchen Komtesse nicht zu achten." Als das Haar geordnet war, sagte Via, sich bemügend, in einem ruhigen, selbstverständlichen Ton zu sprechen:

"So, Martha, nun gehen Sie zu Bett und werden Sie mich morgen früh um sieben Uhr. Ich reise nach Souf mit dem Neunbrügel."

Martha war sehr erstaunt. "Sohn morgen früh? Soll ich da nicht passen, gnädigste Komtesse?"

Nein — das können Sie morgen in aller Ruhe tun. Sie sollen erst übermorgen nachkommen — so — so habe ich es mit der Frau Gräfin besprochen. Ich wollte zwar erst um elf Uhr fahren, aber ich habe mir überlegt, daß der Neunbrügel am liebsten in der Frau Gräfin darf aber letztendlich in ihrer Morgenruhe gestört werden, ich hinterlasse ihr Nachricht." Martha wunderte sich wenig. Sie hatte bereits gehört, daß Komtesse in diesen Tagen nach Schloß Buchenau reisen würde und daß sie ihre junge Herrin dort begleiten sollte. Es kam nun freilich ein wenig plötzlich, aber das vornehmste Herrschaften zu werden ihre Domestiken mit denjenigen in solchen Umständen überlassen, war Martha gewohnt aus früheren Stellungen.

Dann war Via allein.

Sie hätte ja auch in diesem Falle die Wahrheit nicht sagen können. Und so viel wußte sie nun schon von Welt und Leben, daß in diesem Falle jedes Aufheben vermieden werden mußte. Die Dienerschaft durfte nicht wissen, daß sie entlassen wollte, ohne Vorwissen der Gräfin; Lante Maria würde dann schon weiter sorgen, daß alles ganz selbstverständlich ausfiel. Sie war ja so klug, so gut und verständnisvoll. Ach — ihr hätte sie alles sagen können, was ihr Herz bedrückte — wenn eben nicht Hans Ried ihr Reife gewesen wäre.

Nun überlegte Via ganz ruhig ihren Plutzplan. Geld besah sie genug, um nach Hause zu kommen. Vom Bahnhof aus wollte sie an den Vater beschreiben, daß er einen Wagen an die Station schicke. Der Zug ging gleich nach neun Uhr ab, das mußte sie, und Lante Maria erhob sich erst um neun Uhr. Dann war sie schon fort.

Sie mußte natürlich eine Nachricht hinterlassen für Lante Maria — und auch für Hans. Und da würde sie abermals ängsten müssen, weil sie die Wahrheit um keinen Preis sagen durfte.

Ach, wie schauer, wie furchtbar schwer war das Leben doch für sie geworden.

Als der erste Sonnenstrahl durch die Vorhänge fiel, erhob sich Via und schlüpfte in ein weiches, warmes, weiches Gewand mit gestepptem Seidenfutter und buntem Leinwand. Sie ging hinüber in ihr Wohnzimmchen und ließ sich an den Schreibtisch.

Das blaue, müde-Gesichtchen in die Hand gedrückt, überlegte sie noch ein Weilchen, was sie schreiben sollte. Und dann slog die Feder heftig über das Papier.

Erst schrieb sie an Lante Maria dann an Hans. Beide Briefe wurden fertig und adressierte sie um sechs in ein großes Kuvert, das sie an die Gräfin adressierte.

Dann hand sie lange am Fenster; und sah ihren Augen in das erhabene Leben. So elend war ihr zumute, daß sie gleich hätte sterben mögen. Kräftig schauerte sie zusammen. Dann klopfte Martha leise an und trat ein.

Schon mancher hat auf dieser Seite einen glücklichen Sund gemacht. Machen Sie einmal die Probe

Klassifizierte Anzeigen

Vorsängerin verlangt—Ältere Dame bevorzugt; muß Englisch sprechen. Tel. Venion 303. - 3-25

Verlangt—ein guter Schankkellner. 3624 Nord 30. Str. - 3-11

Schuhmacher verlangt—Erfahrener Schuhmacher in Venion verlangt. Anzufragen bei Smeten & Schaefer, Venion, Main Str. und Wilshire Ave. Tel: Venion 548 - 3-11

Verlangt—deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Anzufragen 510 Süd 25. Ave. - 3-11

Arbeitsgeuch—Achtjähriger deutscher Mann, mit allen Haus-, Feld-, Garten- und Handarbeiten aller Art vertraut, sucht fruchtbar welche heilige Beschäftigung. Offerten unter J. A. abzugeben in Omaha Tribune. - 3-11

Erfahrener amerikanischer doch wünscht Stellung in gutem Lohn. Nebenerwerb auch nach eigener Bedienung. Referenzen. Ernst Albert, Ven. Del. Omaha P. O. - 3-25-16

Stellengeuch—Norddeutsche eingeschulter Gran im mittleren Alter, gute ererbende Köchin und sauber in ihrer Küchenarbeit, wünscht Beschäftigung als Köchin in der Stadt oder Tag oder per Woche. Frau Clara Hausmann, Nr. 9 Deylin Court, an 22. und Keownworth Str. - 3-11

Suche—in der Stadt oder auswärts Stellung als Leiter eines kleinen Hotels, Cafes, Restaurants oder Saloons. Habe langjährige Erfahrung und erstklassige Referenzen. Adr. Z. S. Omaha Tribune. - 3-11

Alteider—werden gutgehend zu männlichen Arbeiten angelernt von Frau M. Pichth, 143 E. 14. Str. - 3-11

Gerühmte Gattliche—Nachdem eine gerühmte Gattliche nach meinem eigenen Privatrat überredet, große Gattliche, bei Henry West, 20. und Michigan Ave. Südwest, Tel. South 101. - 3-11

Schnell, schnell, nicht säumen!—Spezial-Unterwäsche aller Arten \$25. Unter Wäsche wurde durch große Caterpillar Tractor verkauft, die Sorte die im Weltkrieg in Gebrauch ist. Nebraska Automobil School, 2456 Keownworth Str., Nord 3110. - 3-11

Familie Supply Store—1 Quart Karmel... \$0.75
1 Quart Anis... 1.00
1 Quart Waldbergs Brand... 1.00
1 Quart Whiskey... 1.25

Regulärer Preis... \$1.00
Wir verdienen einen Aufschlag. Express von uns bezahlt, zum Spezialpreis von \$2.75.

Smith & Heiler, 420 Süd 13. Straße, Omaha, Neb. Wir sind mit geringem Profit zu rufen. 6-17-16.

Abstracts of Title—Guaranteed Abstract Co., 7 Patterson Bldg. - 3-18-17

S. M. Sadler & Son - 216 Keeline Bldg. - 3-18-17

Advokaten—Win. E. Mural, 202-203 First Natl Bank Bldg. - 2-1-17

Elektrische Artikel—Le Bron hat sie.
Elektrische Motoren—Le Bron hat sie.
Gebräuhete—elekt. Motoren, Douglas 2019. Le Bron & Gray, 118 E. 13. Str.

Geschäfte, Sättel und Koffer—Wir machen sie selbst und verkaufen sie direkt an die Kunden. Warum doppelten Profit für schlechteren Waren zahlen, wenn Sie erstklassige Waren zu Fabrikpreisen erhalten können? Alfred Cornish & Co., 1210 Farnham Str., Omaha. - 3-18-16

Werden Sie—dieses Jahr bauen? Lassen Sie mich Ihnen helfen, die Pläne und Kosten Ihres neuen Hauses anzugeben. Hal in finanzieller Angelegenheit. Anzufragen in allen Counties. John Harper, 204 Keownworth Bldg. Dougl. 423. - 3-18-16

Es bezahlt sich, in den Klassifizierten Anzeigen der Tribune zu

Zement- und Fliesen-Kontraktor.

Frei—1 Pfund von 60c Gumpolder oder Japan-Tea mit jedem 10 Pfund des besten 35c-Kaffees, der Packpost für \$2.75. Dove's Coffee Market, 1611 Keownworth Str., Omaha, Neb.

Wir haben ein großes Lager zu allen Preisen.
1914 Ford Touring \$250
1914 Ford Roadster 275
1914 Ford Touring 325
1914 Ford Touring, G. & D. Starter 350
1915 Ford Touring 375

Schreiben Sie wegen genauer Lichte. Lesen Sie diese Liste von guten Ford Autos. Wir haben etwas besonders Gutes zu offerieren.

Automobile zu verkaufen.

Bekunden Sie uns wegen Garantis in gebrauchten Autos. Wir haben ein großes Lager zu allen Preisen.
1914 Ford Touring \$250
1914 Ford Roadster 275
1914 Ford Touring 325
1914 Ford Touring, G. & D. Starter 350
1915 Ford Touring 375

Schreiben Sie wegen genauer Lichte. Lesen Sie diese Liste von guten Ford Autos. Wir haben etwas besonders Gutes zu offerieren.

Industrial Garage Co.

20. und Dornay Str.
Auto Repair Shop
Jof. Murphy, Automobil- u. Reifen-Reparaturen. 112 Süd 17. Str. Phone Tuler 207. Nacht-Telephon Ned 6794. Mäßige Preise Arbeit garantiert. - 3-6-17

\$100-Belohnung—für jeden Automobil, den wir nicht reparieren können. Erfinder der neuen Wandsdorfer Affinity Sparrfelge. C. Wandsdorfer, 210 Nord 18. Str. - 3-1-17

Nebraska Auto Radiator Repair
Arbeits Arbeit, mäßige Preise, prompte Bedienung. Zufriedenheit garantiert. 290 E. 19. Str. Telephon Douglas 7390.

Auto-Klempner
J. A. Jink, der Auto-Klempner. Spezialität in Herstellung von Federen, Scheinleuchten, 318 Süd 20. Str. Tel. Douglas 4570. - 5-3-16

Auto Radiator Reparatur Werte
J. C. Greenough, 2026 Farnham St. Tel. Dougl. 2001. Auto Radiatoren, Lampen, Leuchten repariert. Prompte Bedienung, alle Arbeit garantiert. - 3-1-17

Autos zu verkaufen—Zum Verkauf gebrauchte Autos immer an Hand. Wir kaufen dieselben günstig und verkaufen sie billig. Auto Shop, 1501-3 Jackson Str. Tel. Tuler 205. - 3-13-17

Automobile und Wagen
Ladeträger, Ford Cars \$15 u. \$20. Abbrennen der alten Farbe \$25 und aufwärts. Beste Arbeit garantiert. Tomafek & Co., 1903 Süd 13. Str. Phone Red 6158. - 3-18-17

Blissee - Falten
Van Arman Blissee-Falten und Knopf Co.
Gründung am 15. März, angefertigt mit allen Maschinen zur Herstellung von Blissee-Falten, Sammet-Arbeit u. Knöpfen usw. Unser Geschäft ist das modernste ausgestattete in Omaha. 336-7 Baxter Pl. Nordost-Ecke 16. u. Farnham Str. Phone Dougl. 3109. - 3-13-17

Zu verkaufen
320 Aker Homestead Land. - Beste Gelegenheit für einen armen Mann, zu einer guten Farm zu kommen. Feinster Boden, wo alles wächst. Von 3-6 Meilen von der Eisenbahn Station, Postoffice, Store, Holzhandlung und Schule. Wertes Wasser von 15 bis 30 Fuß. und genug freies Holz für Feuerholz und Heizung in der Nähe. Mit \$185 in alles bezahlt. Kommen Sie gleich oder senden Sie uns \$25 Anzahlung, und ein gutes Stück Land wird da sein, wenn Sie kommen. Zugleich sichern Sie sich den niedrigen Preis. Später wird der Preis viel höher. Deutsche, benutzen diese letzte Gelegenheit, denn dieses Land ist wirklich sehr gut. 10 Cent für meine Karta. Franz Wagner, 1624 Curtis Str., Denver, Colo. - 3-11

Ont eingerichtete Farmen—zu verkaufen, zu \$60, \$65 und \$75 je Aker, in Antelope County, Neb. Diese Farmen können direkt vom Eigentümer gekauft werden. Für brandt keine Kommission zu bezahlen, wodurch für \$1000 bis \$2000 weniger kostet. Das Land ist luster schwarzer sandiger Lehm, außer Acker- und Klee-Land. Für einen Spottpreis 210 Aker für \$65, 136 Meilen und 320 für \$65 den Aker, anzufragen.

Saloon-Geschäft zu verkaufen.

Ein gutgehendes Saloon-Geschäft zu verkaufen, zwischen zwei Boshallen und einem Opernhaus gelegen; ein gutgehendes Geschäft in einer sicheren Stadt; mit oder ohne Gebäulichkeiten. Verkaufsgrund: Gesundheitszustand. Man adressiere: E. P., Omaha Tribune, Mai 25

Ein gutgehendes deutsche Getriebe-Geschäft zu verkaufen.

Ein gutgehendes deutsche Getriebe-Geschäft mit Landhalle, Mühllokal etc. in guter deutscher Stadt ohne Gebäulichkeiten frankheitsvoller billig zu verkaufen. Offerten unter E. D. Omaha Tribune. - 3-1-17

Musikalisches.

Omaha Conservatory of Music, 2301 Farnham Str., 22 Lehrer, 11 Abteilungen: Stimme, Piano, Violon, Tange, Sprechorg. Malen, usw. Katalog auf Wunsch. - 2-16-17

Homrius, der deutsche Musiklehrer. Studios 13-14-15 Arlington Pl. 1511 Dodge Str. Dougl. 2471. - 2-16-17

Photographisches Atelier.

Bestell Familienbild jetzt, noch große Freude in künftigen Jahren. Spezialpreis für Konfirmanten. Besuch und fest, was wir für andere getan. \$2 d. Dgd. aufm.
Krembrandt Studio, 20. und Farnham Straße. „Unsere Bilder verblissen nie!“ - 3-10-17

Opfiter.

Gläser, durch die Sie klar und ohne Beschwerden sehen können. Preise mäßig. Dofft Optical Co., 694 Brandeis Bldg. Omaha. - 2-15-17

Typewriter.

Typewriter aller Marken vermietet und verkauft. Leichte Bedingungen. Duff's Typewriter Exchange, 316 E. 18. Str. Tel. 6081. - 5-4-16

Glad bringende Trainings bei Brodegarde, 16. und Douglas Str. - 2-1-17

Curtman's New England Bäckerei—212 Nord 16. Str. Deutscher Kaffeehaus, beste Backwaren jeder Art. Zweigstellen: Handen Bros und Public Market. - 2-4-17

Das preiswürdigste Essen bei Peter Pump, Deutsche Küche, 1508 Dodge Straße, 2. Stock. Maßhalten 25 Cent.

Bäder und Massage.
Dampf- und Schwebelbäder, Massage. - Jettelbierliet kuriert. - Die Mittenhaute Baths, 210-212-214, Baird Bldg. Tel. D. 3458.

Rac Traquon
Dampf- und Schwebelbäder, Massage. - 203 Karob-Gebäude. - 3-11

Darm-Spezialist.

Dr. E. P. Larru kuriert Hämorrhoiden, Fisteln u. andere Darmleiden ohne Operation. Nur garantiert und kein Geld verlangt, ehe kuriert. Schreiben um Buch über Darmleiden, mit Zeugnissen. Dr. E. P. Larru, 240 Bee Bldg. Omaha. - 8-1-16

Darm-Spezialist.

Dr. F. A. Edwards, 530 Bee Bldg., kuriert Hämorrhoiden und Fisteln ohne Operation und ohne anästhetische Mittel. Erfolg garantiert. - 2-21-17

Chiropratische Geräte.

Josephine Armstrong, 615 Bee Bldg. - 2-10-17
Mary Andersen, 605 Bee Bldg. Douglas 3956. - 2-16-17
Kathryn Nicholas, 302-4 Bee Bldg. Douglas 1979. - 2-16-17

Elektronik.

W. H. Kender, 624 Bee Bldg. Geurtsmales, überflüssiges Haar und Mährenmale für immer entfernt. Arbeit garantiert. - 2-10-17

Rheumatismus-Spezialist.

Rheumatismus kann kuriert werden. Meine Heilmethode ist sicher; nicht direkt an die Wurzel der Krankheit und entfernt die Ursache. Erfolgreiche Behandlung garantiert. Dr. W. B. Lawler, 314 Bee Geb., Omaha. - 2-10-17

Chiropractors.

Dr. Burdorn, Graduiert der Palmer-Schule, 414-418 Ave Bldg. Tel. Douglas 3347. Damen-Physiologie. Untersuchungen frei und gewünscht. - 5-12-16
Dr. Johnstons — 3 Doktoren, kein Barren, freie Untersuchung, 2407 N. Str., Süd-Omaha. - 3-10-17
Dr. E. A. und Josephine Ave. 452-4 Brandeis Theater, Douglas 4319. - 4-24-16

Chiropraktische Spezial-Abhandlungen.

Dr. Edwards, 24 Farnham. D 3445
Dr. W. S. Knollenberg, Suite 312, Bee Bldg. Taylor 1936. - 3-1-17
Derr u. Frau Billingham, Creighton Bldg., 15. u. Dougl. Str. Tel. Dougl. 7509. - 2-1-17

Tanz-Akademie.

Lurpin's Tanz-Akademie, 28. u. Farnham.
Vish & Borghoff, Dr. Douglas 3319.
Grundbesitz, Lebens-, Kranken-, Unfall- und Feuer-Versicherung, ebenso Geschäfts-Vermittlung.
Zimmer 1, Frenzer Bldg. Südweste 15. und Dodge Straße, Omaha, Neb.
Das neue deutsche Grabstein-Geschäft liefert Grabsteine und Monumente zu billigen Preisen. A. Braffe & Co., 4316 Süd 13. Str. Tel. South 2670. - 3-1-17

Leichenbegängnisse.

Barum Ihre Lieben in der kalten Erde begraben, wenn Sie ein Gewissen in einem modernen Mausoleum kaufen können. Denkmal, unterteilt. Nebraska Mausoleum Co., J. W. Knutsen, Präsi. D. 2175. - 2-18-17

Die Y. M. C. A.

unterhält Nachmittags und Abend-Kurse in Englisch, Lesen, Schreiben und Buchbinden, Elementarlehre und Grammatik werden gelehrt. Nachmittagskurse (5 Tage in der Woche) \$5.00 pro Monat. Abendkurse (Montag, Mittwoch, Freitag) \$1.50 pro Monat. Bei Erlangung der ersten und zweiten Bürgerpapiere wird unentgeltlich Rat erteilt. Fremde werden in jeder möglichen Weise unterstützt. 17. u. Farnham Str., Tel. Tuler 1600. - 3-1-17